

VDE empfiehlt: Ergebnisse des Netzstresstests vollständig und sofort umsetzen

- **Energetische Gesellschaft im VDE hält Ergebnisse des 2. Netzstresstests für plausibel und realistisch**
- **Test zeigt, wie Stromengpässe vermieden werden können**
- **Stromversorgung in Deutschland zu halbwegs verträglichen Kosten sichern**

(Frankfurt am Main, 09.09.2022) Die Expertinnen und Experten des VDE empfehlen für eine sichere Stromversorgung in Deutschland, möglichst rasch alle von den Übertragungsnetzbetreibern im 2. Stresstest empfohlenen Maßnahmen umzusetzen. Dazu zählen, Kohlekraftwerke aus der Reserve wieder in den Strommarkt zu bringen sowie die Versorgung der Gaskraftwerke zu garantieren. Insbesondere sollten aber auch die Verfügbarkeit der drei verbliebenen Kernkraftwerke ermöglicht und die Transportkapazitäten im Übertragungsnetz erhöht werden.

Die Zeit drängt, denn die Absicherung durch das europäische Ausland steht aufgrund der überall in Europa angespannten Situation nicht zuverlässig zur Verfügung. Und sollte es zu einem Mangel an Gas kommen, können wir uns auch nicht mehr darauf verlassen, dass Gaskraftwerke kritische Situationen beliebig abfedern. Es geht schlicht um die sichere Stromversorgung in Deutschland zu halbwegs verträglichen Kosten.

Realistische und pragmatische Ergebnisse

Die Übertragungsnetzbetreiber hatten ihren 2. Netzstresstest am 05. September 2022 dem Bundeswirtschaftsministerium vorgelegt. Für den VDE sind Ergebnis und Methodik des Tests sehr realistisch und pragmatisch. „Der Stresstest zeigt zwei kritische Punkte“, fasst Prof. Dr.-Ing. Christian Rehtanz, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Energetischen Gesellschaft im VDE (VDE ETG) zusammen: „Erstens kann die Stromnachfrage nicht sicher gedeckt werden, wenn Kohle- und Kernkraftwerke zu schnell aus dem Markt genommen werden. Zweitens zeigt sich die Notwendigkeit des Netzausbaus. Die Verzögerungen, die in

Deutschland eingetreten sind, behindern den deutschen und europäischen Stromaustausch und schränken damit zusätzlich die Versorgungssicherheit ein.“

Über die Energietechnische Gesellschaft im VDE (VDE ETG)

Die Energietechnische Gesellschaft im VDE (VDE ETG) bündelt mit über 12.000 Mitglieder die Fachkompetenz der Energietechnik von der Erzeugung, Übertragung, Verteilung bis hin zu den vielfältigen Anwendungsfeldern. Das umfangreiche Expert*innenwissen der rund 300 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus Industrie, Forschung, Versorgungsunternehmen, Hochschulen und Behörden, die in Fachbereichen, Fachausschüssen und Arbeitskreisen mitwirken, bildet die technisch-wissenschaftliche Basis für Veranstaltungen und Publikationen der Energietechnischen Gesellschaft im VDE.

Mehr Informationen unter www.vde.com/etg

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Vanessa Rothe, Tel. +49 170 7645316, presse@vde.com